

# Lucem demonstrat umbra

## Die „Dritte“ in der Saison 17/18 – eine Nachbetrachtung!

**Freilich ist es nicht so, dass an dieser Stelle Kritik geäußert werden soll. Bestimmt nicht. Vielmehr eine Analyse zur Vermeidung der Wiederholung eventueller Fragezeichen.**

### **Von Beginn an...**

„Nanu?“ könnte man fragen, wenn man nach dem 5. Spieltag einen Blick auf die Tabelle der Kreisliga Mitte wirft. KT 3, der Absteiger aus der Bezirksliga als Tabellenletzter auf dem direkten Weg in die A-Klasse und dies mit einer Schnitt DWZ von etwa 1600?

Der erste Spieltag hatte es in sich. Fast ein Dutzend Spieler aller vier Mannschaften meldeten sich vorsorglich mal ab. Das Phänomen ist bekannt, wiederholt sich jedes Jahr, aber in dieser Ausprägtheit? Und überhaupt – das rätselhafte Fernbleiben vom ersten Spieltag ist gelinde gesagt ein Affront gegenüber denen, die kommen und ihr Bestes geben. Getroffen wird in dieser Konstellation immer die Reserve der Reserve – eben die „Dritte“, die massiv ersatzgeschwächt antrat und gleich mal deftig verlor. Die folgenden beiden Partien ging man zwar nicht in Best-, aber immerhin in Vollbesetzung an. Zwei Remis waren der Lohn.

### **Situationsanalyse – Fehlanzeige!**

Der vierte Spieltag brachte dann eine mehr als unrühmliche Situation hervor.

Die „Zweite“ brauchte Spieler aus der „Dritten“, die aus der „Vierten“, die sich aber weigerte, Selbige abzugeben. Gelöst wurde das mit dem „Schlachten“ der „Dritten“, die aber, wenn sie angetreten wäre, mit einer Bernoulli-Wahrscheinlichkeit von 48% an den hinteren drei Brettern gewonnen hätte. Übertragen auf die „Zweite“ lag hier die vergleichbare Quote gen der massiven spielerischen Überlegenheit des Gegners bei gerade mal 5%. Die Folge – alle drei Teams verloren, die Dritte gar voll genullt, weil nicht angetreten.

Vorletzter Platz – akute Abstiegsgefahr!

Der fünfte Spieltag verschärfte das Problem. Zu zögerliches Spiel, fragwürdige Spiel-, und Personalentscheidungen und in der Summe gerade mal sieben Siege aus 32 Partien.

Letzter Tabellenplatz. Immerhin - die Personaldecke wurde durch zwei Neuzugänge gestärkt, es setzte sich nach über zwei Jahren ohne Sieg in den Ligen der Wille durch, die Misere endlich zu beenden.

### **Ahmed Alissa schließt die Lücke**

Im neuen Jahr dann stieß Ahmed Alissa zum Team. Zwar verlor er seine Auftaktpartie unglücklich, zeigte dann aber mit aggressiv-unkonventionellem Spiel, wie man in der Kreisliga am Abschlussbrett Partien gewinnt. Der Ruck in der Mannschaft war spürbar – die Anzahl der Einzelsiege sprang von 7 auf 23 oder um 220%! Die „Dritte“ zeigte endlich, was in ihr steckte und war ab dem 6. Spieltag nicht mehr zu schlagen.

### **Fazit:**

Lässt man die Mannschaft in ihrer personalen Kernstruktur unberührt, ist sie definitiv in der Kreisklasse nur schwer zu schlagen.

In der kommenden Saison sollte der Doktrin des bedingungs- und besinnungslosen Nachrutschens eine Prise Analytik beigemischt werden.

Das steigerte nicht nur die Effizienz, sondern würde insgesamt die kohäsiven Kräfte im Verein weiter stärken.

Ein Kommentar für die Dritte Mannschaft des SC Kitzingen 05

Ralph-Th. Müller